

Bege hat/ solchen alten Weg zu seinem Lande nehmen / und hingegen dem/ welchen sein Land zu dem neuen Wege genommen wird/ desfalls Abtrag thun. Wil aber dieses nicht angehen/ so müssen alle Ampts-Untertanen/ in welchem Ampte der Weg gelegen/ zusammen schiessen/ und jenem/ so viel der Weg anbringet/ seine Länderey bezahlen.

## Das XXII. Capitel.

### Von den Gnicken u. Landwehren. (I)

**W**ir haben billig den besondern grossen Fleiß Unser geehrten Vorfahren in vielen Stücken/ hierin aber auch benanntlich zu rühmen/ daß sie den meisten Theil Unser Land und Leute dieser End mit Landwehren/ Gnicken und Schlagbäumen befestiget haben. Als Uns nun kein anders gebühren mag/ dann daß solch gemein nützlich Werck unterhalten/ verbessert und uf die liebe Posterität fortgepflanzet werde/ wie das auch die gegenwärtige schwürige Zeiten erfordern; So befehlen Wir Unsern Drostern/ Ober- und Ampten/ Rögten und andern Unsern Dienern/ daß sie zu nehesten Wetters- Tagen Unsere Gränz dieser Graffschafft rings herum beziehen/ und an allen Enden und Dertern Unsere Landwehren und Gnicke/ auch die Pässe und Wege/ so neu- lichs dadurch gelegt/ sampt den Schlingen und Schlachtbäumen besehē/ die Mängel/ so hin und wieder befunden/ schriftlich aufsetzen/ in Unser Tanteley  
schie